

100 gerettete Elefanten entkommen Flut in Nordthailand, 2 sterben

Schwere Überschwemmungen im Elephant Nature Park in Nordthailand fordern zwei Elefantenleben und zwingen zur Evakuierung von etwa 100 Tieren. Dringende Hilfe wird benötigt.

In Nordthailand kam es am Donnerstag zu schweren Überschwemmungen in einem beliebten Elefantenheim, bei denen zwei Elefanten ums Leben kamen und etwa 100 weitere sowie zahlreiche Touristen evakuiert werden mussten. Die Lage vor Ort ist angespannt, und es werden dringend Hilfeleistungen benötigt.

Drama im Elefantenheim

Videos aus dem **Elephant Nature Park** in der Nähe von Chiang Mai zeigen, wie Dutzende Elefanten durch knietiefes Wasser waten, in der Hoffnung, auf höheres Gelände zu gelangen. „Es war die räumlich größte Evakuierung, die wir je durchgeführt haben. Das Wasser stieg sehr schnell“, berichtete Saengduean „Lek“ Chailert, die Gründerin des Elephant Nature Park, im Interview mit CNN. Die Überschwemmungen seien die schlimmsten, die der Park jemals erlebt hat.

Evakuierung in höchster Not

In den Videos sind die Mitarbeiter des Parks, die als Mahouts mit den Elefanten arbeiten, zu sehen, wie sie rufen: „Geht weiter, weiter!“ und die großen Tiere aus ihren Ställen und durch die Hochwasserflächen drängen. Während viele Tiere in der Nacht

Zuflucht auf einem nahegelegenen Berg fanden, warnte Saengduean am Morgen, dass die Gefahr noch lange nicht vorbei sei. „Es gibt einige Tiere, die wir gestern nicht evakuieren konnten. Dreizehn Elefanten sind noch in ihren Ställen gefangen. Sie geraten in Panik“, so Saengduean weiter.

Trauer um die verlorenen Elefanten

Zu den beiden verstorbenen Elefanten zählt Ploy Thong, ein blinder Elefant. „Mein Herz ist gebrochen. Sie wurden vor meinen Augen von den Fluten mitgerissen“, sagte Saengduean. In den letzten Wochen hat Nordthailand unter schweren Überschwemmungen und Erdrutschen gelitten, die durch die sintflutartigen Regenfälle des Taifuns Yagi verursacht wurden – dem stärksten Sturm in Asien in diesem Jahr, der Mitte September Dutzende Todesopfer forderte.

Dringender Hilferuf an die Behörden

Die Behörden in Chiang Mai, einem beliebten Touristenziel in Thailand, haben Warnungen vor möglichen Überschwemmungen herausgegeben, während die Wasserstände des Ping-Flusses, der durch die Stadt fließt, gefährliche Höhen erreicht haben. Angesichts der weitreichenden Überschwemmungen rund um den Park und ansteigender Wasserstände hat die Gründerin des Heims, Saengduean, um dringende Hilfe bei den thailändischen Behörden gebeten. „Die Situation ist viel schlimmer als gestern“, sagte sie und fügte hinzu, dass sie dringend Boote benötigten, damit die Mahouts bei den verbleibenden Elefanten im Park bleiben können, um sie zu beruhigen.

Hilfsmaßnahmen für Tiere und Freiwillige

„Wir benötigen dringend Freiwillige und Tierkäfige, da wir die Tiere aufgrund der vollständig abgeschnittenen Straßen in beide Richtungen in die Berge bringen müssen“, äußerte das Parkmanagement in einem Beitrag auf Facebook. Etwa 30

ausländische Freiwillige, darunter fünf Amerikaner, sind ebenfalls im Sanctuary gefangen, wobei einige von ihnen bereits seit mehreren Wochen im Park arbeiten.

Das Elephant Nature Park im Fokus

Das **Elephant Nature Park** ist ein Rettungs- und Rehabilitationszentrum für Elefanten in der Umgebung von Chiang Mai. Es hat seit seiner Gründung in den 1990er-Jahren über 200 Elefanten aus der Tourismus- und Holzernteindustrie gerettet. Zudem werden Touren und Freiwilligenprogramme angeboten, die den Besuchern ermöglichen, die Tiere zu beobachten oder bei Naturschutzarbeiten zu helfen.

Schutz bedrohter Elefanten und Tiere

Viele der Elefanten im Park sind blind oder haben körperliche Verletzungen, die ihre Fluchtmöglichkeiten einschränken und die Evakuierung erschweren. „Unter den evakuierten Tieren sind viele kranke Elefanten, einige können kaum laufen. Wir mussten ihnen helfen, zum Fuß des Berges zu gelangen. Wir brauchen dringend Hilfe“, sagte Saengduean. Neben Elefanten beherbergt der Park etwa 5.000 gerettete Tiere, darunter Hunde, Katzen, Pferde, Schweine und Kaninchen – einige von ihnen wurden in den letzten Tagen evakuiert, nachdem die Behörden eine Hochwasserwarnung ausgegeben hatten.

Herausforderungen durch die Fluten

Der Leiter der thailändischen Nationalparkbehörde, Atthapol Charoenchansa, sagte, dass Dutzende von Beamten entsandt wurden, aber aufgrund überfluteter Straßen nicht zum Park gelangen konnten. Er erklärte, dass dringend flachbodige Boote und Freiwillige benötigt werden, um die verbleibenden Tiere zu evakuieren. Mehrere Dörfer im Mae Rim-Distrikt von Chiang Mai sind bereits von Wasser aus oberen Zuflüssen überflutet worden, berichteten lokale Medien am Donnerstag.

Rückgang der wildlebenden Elefanten

Die Elefanten, das nationale Tier Thailands, haben in den letzten Jahrzehnten aufgrund von Bedrohungen durch Tourismus, Holzernte, Wilderei und menschliche Besiedlung ihrer Lebensräume einen stark rückläufigen Bestand erlebt. Experten schätzen, dass die Wildpopulation der Elefanten in Thailand auf 3.000 bis 4.000 gesunken ist – ein Rückgang von über 100.000 zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at